

Der Fußballkreis folgt Raphael Lamm

Die 411 Delegierten bestätigten den 63-jährigen Eschweiler einstimmig als Vorsitzenden. Manfred Bünten neuer Geschäftsführer.

VON GÜNTER KIRSCHBAUM

Aachen. Der alte und neue Chef der Kreisfußballer ist kein begnadeter Redner. Die 411 Delegierten im Forster Saalbau Kommer riss der Pädagoge aus Eschweiler nicht von den Sitzen. Aber Raphael Lamm war mit einem Konzept in den Kreistag gegangen, das schlüssig war und von einer überwältigenden Mehrheit mitgetragen wurde. Personell und inhaltlich. Und so konnte der Vorsitzende die Versammlung nach rund drei Stunden sichtlich zufrieden schließen. „Es war ein harmonischer Kreistag“, stellte Raphael Lamm fest.

Die Regularien waren abgewickelt, die Ehrengäste begrüßt – unter ihnen DFB-Ehrenpräsident Egidius Braun, Axel Wirtz als Sportausschuss-Vorsitzender des Landtages und eine veritable Abordnung des Fußball-Verbandes Mittelrhein (FVM) mit Vizepräsident Karl-Heinz Witt an der Spitze – als Lamm die Probleme seines Personalkonzeptes offenlegte. Er konnte den Vereinsvertretern keinen Bewerber für den Posten des stellvertretenden Vorsitzenden präsentieren.

„Ich habe keinen Kandidaten gefunden“, räumte er ein. „Ich hatte einen Kandidaten, aber der hat vor 14 Tagen aus beruflichen Gründen abgesagt. Auch eine weitere Konstruktion im Hintergrund hat nicht geklappt.“ Also bat Lamm, ihm die Möglichkeit einzuräumen, sich weiterhin auf die Suche nach einem Stellvertreter zu begeben, der dann kommissarisch in die Führungsriege rücken würde. Die Delegierten folgten Lamm Wunsch.

Das taten sie auch, als es darum ging, einen neuen Geschäftsführer zu installieren. „Hubert Steffens macht es nicht mehr“, teilte der Vorsitzende mit. „Ihn zieht es beruflich stärker in den Süden, und er wird nur noch die Hälfte seiner Zeit hier verbringen.“ Fündig wurde Lamm bei Suche für die Nachfolge des 50-jährigen von RW Alsdorf beim A-Ligisten SCB Laurenzberg. Manfred Bünten erklärte sich bereit, den Job zu ma-



Der neue Vorstand des Fußballkreises Aachen: (vorne von links) Horst Auzinger, Anja Hompesch, Raphael Lamm, Manfred Handels, (hinten von links) Manfred Polz, Manfred Bünten, Detlef Knehaus, Helmut Brief, Hubert Steffens und Tim Hausen. Foto: Martin Ratajczak

chen. Angeleitet von Steffens.

Nach seiner Wahl zum Chef der Kreisfußballer kündigte Raphael Lamm an, dass das Engagement in Sachen Gewalt-Prävention einer der Schwerpunkte in den kommenden drei Jahre sein werde. Er forderte alle Interessenten auf, im entsprechenden Arbeitskreis mitzumachen. „Wir brauchen Sie“, rief er den Delegierten zu. „Viel leicht müssen wir querdenken, wir schmoren leiden zu oft im eigenen Saft.“ Wie akut dieses Thema ist, belegte er mit einem Blick in den Bericht der Kreisspruchkammer. 200 Fälle hatte die KSK an 100 Verhandlungstagen in den letzten drei Jahren abzuwickeln. „Wir sollten uns alle schämen. Das ist zu viel“, befand Lamm.

Der Vorsitzende, der dieses Amt

bereits seit April 2008 kommissarisch nach dem Tod von Robert Hensges bekleidet, machte den Delegierten deutlich, dass die kommenden drei Jahre wahrscheinlich seine letzten in diesem Amt sein werden. Deswegen setzte er auch die Suche nach einem Stellvertreter ganz oben auf die Prioritätenliste. „Ich suche einen Stellvertreter, einen Mann oder eine Frau um die 50, mit dem/der ich das Schiff drei Jahre leite, den ich in die Materie einarbeite. Wir brauchen jemanden, der dieses Schiff irgendwann übernehmen kann.“

Über zwei Anträge hatte der Kreistag zu entscheiden. Der SV Breinig hatte beantragt, die Spielordnung zu ergänzen. Im Falle einer Vereinsfusion sollen Spieler

nicht mehr sofort für einen anderen Klub spielberechtigt werden, wenn sie vorher schriftlich erklärt haben, auch dem neuen Fusionsklub angehören zu wollen. Und der JSC Aachen möchte sicherstellen, dass ein Spieler, der von der Spruchkammer zu einer persönlichen Geldstrafe unter Mithaftung

seines Vereins bei einem Wechsel des Klubs für diesen erst dann spielberechtigt wird, wenn er innerhalb von sechs Monaten die Strafe an den alten Verein zurückgezahlt hat. Beiden Anträgen wurde zugestimmt. Sie werden dem FVM-Verbandstag am 5. Juni in Hennef vorgelegt.

Der Vorstand und die Kreisspruchkammer

Der neue Kreisvorstand: Raphael Lamm (Vorsitzender), Helmut Brief (Spelausschussvorsitzender), Manfred Bünten (Geschäftsführer), Manfred Polz (Schatzmeister), Manfred Handels (Beauftragter Freizeit- und Breitensport), Detlef Knehaus (Vorsitzender Jugendausschuss), Tim Hausen (Vorsitzender

Schiedsrichterausschuss) und Anja Hompesch (Frauenbeauftragte)

Die Kreisspruchkammer setzt sich wie folgt zusammen: Peter Büttgen (Vorsitzender), Helmut Völl, Willi Eupen, Günter Ortmanns, Hans-Günter Sittardt, Markus Jentgens und Heinz Biewer